

## **Blaues Kreuz schenkt Schoggichäfer dem Sozialwerk Pfarrer Sieber**

**Zürich, 14. Mai 2020 – Die Coronakrise und der damit verbundene Lockdown hat bittere Auswirkungen auf die traditionelle Schoggichäfer-Aktion des Blauen Kreuz. Die feinen blauen Schoggichäfer konnten wegen der Schulschliessungen der vergangenen Wochen nicht wie gewohnt ausfliegen. Schulklassen war der traditionelle Chäferverkauf verunmöglicht. Nun spendet das Blaue Kreuz Zürich die Schoggichäfer dem Sozialwerk Pfarrer Sieber und versüsst Notleidenden der Coronakrise ihren beschwerlichen Alltag.**

Die Schulschliessungen von Mitte März bis Anfang Mai verunmöglichten es Primarschulen, den traditionellen Schoggichäfer-Verkauf durchzuführen. Damit entgehen Schulklassen und dem Blauen Kreuz wichtige Spendeneinnahmen. Doch die Coronakrise hat viele weitere Betroffene, die unter der dramatischen Lage noch mehr leiden. Insbesondere ist die Lage für obdachlose und drogenabhängige Menschen eine schwere Belastung, die verunsichert und verängstigt.

Das Blaue Kreuz hat sich deshalb entschlossen, über 3'000 Schoggichäfer dem Sozialwerk Pfarrer Sieber zu spenden. Das Sozialwerk ist für Obdachlose und Drogenkranke da. Wegen des Coronavirus mussten etliche Einrichtungen der Obdachlosenhilfe in der Stadt geschlossen werden. Um den Wegfall zu kompensieren und Bedürftige in der Krise zur Seite zu stehen, verstärkte das Sozialwerk Pfarrer Sieber seine Präsenz auf der Gasse.

«Das Sozialwerk Pfarrer Sieber wie auch das Blaue Kreuz sind Institutionen, die Hilfesuchenden mit viel Einsatz helfen. Unkompliziert, niederschwellig und mit viel Menschlichkeit. Wir hoffen, mit unserem Schoggichäfer-Geschenk den Notleidenden den Tag etwas versüssen zu können», sagt Urs Ambauen, Geschäftsführer Blaues Kreuz Zürich.

Das Sozialwerk Pfarrer Sieber freut sich sehr über diese Spende. «Gerade in dieser Krisenzeit ist die Nachfrage nach unserer Unterstützung auf der Gasse sehr gross. Die Bedürftigen werden sich über diese feinen Chäfer freuen. Aber auch unser Personal hat sie sich verdient, denn in der Coronakrise waren die Mitarbeitenden noch stärker gefordert als ohnehin schon und leisteten viel persönlichen Einsatz», erklärt Ursula Vollenweider, Koordinatorin Sachspenden beim Sozialwerk Pfarrer Sieber.

### **Medienkontakt:**

Patrick Jola, Leiter Kommunikation Blaues Kreuz Zürich, 076 209 53 72 , [p.jola@bkzh.ch](mailto:p.jola@bkzh.ch)

[www.bkzh.ch](http://www.bkzh.ch)

---

### **Über das Blaue Kreuz Zürich**

Das Blaue Kreuz als Fachorganisation hilft kostenlos und diskret bei Alkoholproblemen und begleitenden Suchtmitteln wie Cannabis oder Kokain. Mit unserer Erfahrung von über 140 Jahren beraten und behandeln wir Betroffene, Angehörige und deren familiäres Umfeld. Wirksam, unbürokratisch, anonym, mit viel Menschlichkeit und Professionalität.

Wir verstehen Sucht als komplexes Zusammenspiel von biologischen, psychologischen und sozialen Faktoren. Wir begegnen Suchtleidenden mit Wertschätzung und sorgen für die Beratung, Therapie und Integration. Weiter bieten wir für Betroffene und Angehörige Selbsthilfegruppen an.